

# **Pilotphase be@midnight in Zollikofen**

**5. November 2011 – 17. März 2012**

## **Zwischenbericht**

**7 Veranstaltungen**

**5. November 2011 – 17. Dezember 2011**

**Ein gemeinsames Projekt von:** Gemeinde Zollikofen, offene Jugendarbeit Zollikofen, Katholische Jugendarbeit Zollikofen, Jugendarbeit Reformierte Kirchgemeinde Zollikofen, KARIBU Interkultureller Frauentreff, TV Zollikofen, SUVAIiv, Kanton Bern, Tabakpräventionsfonds des Bundes (BAG), Stiftung idée:sport

## **Inhaltsverzeichnis**

### **1. Ausgangslage**

### **2. Statistische Ergebnisse**

- 2.1 Allgemeine Daten**
- 2.2 Teilnehmerzahlen pro Abend**
- 2.3 Konstanz der Besucherinnen und Besucher**
- 2.4 Altersverteilung**
- 2.5 Geschlechterverhältnis**
- 2.6 Wohnort der Teilnehmenden**

### **3. Erfahrungen aus den Veranstaltungen**

- 3.1 Konflikte und Erfahrungen mit Suchtmittel**
- 3.2 Aktivitäten**
- 3.3 Halle und Umfeld**
- 3.4 Belästigungen und Beschädigungen**
- 3.5 Betreuungsteam**
- 3.6 Spezielles Midnight Sports**
- 3.7 Inputs der Projektleiterin und der Planungsgruppe**
  - 3.7.1 Input Stefanie Jossen, Projektleiterin**
  - 3.7.2 Input Planungsgruppe**

### **4. Danksagungen**

## 1. Ausgangslage

---

Auf Initiative von diversen Jugendlichen und zwei Erwachsenen aus Zollikofen wurde die Stiftung idée:sport kontaktiert, um über eine mögliche Realisation eines Jugendprojektes „Midnight Sports“ zu diskutieren.

Im Mai 2010 durften wir das Projekt Midnight Sports anlässlich des JugendMitWirkungs-Tages vorstellen. Nach mehreren Diskussionen und Sitzungen kam im Sommer 2010 die Zusage der Gemeinde Zollikofen für ein Midnight Sports Projekt. Nach der Zusicherung der Gemeinde Zollikofen bezüglich der finanziellen Unterstützung, starteten wir mit der lokalen Vernetzung und dem Aufbau der Pilotphase. Die Kick-Off Veranstaltung fand am 10. März 2011 statt und es konnte eine engagierte Planungsgruppe gefunden werden.

Am 5. November 2011 war es dann für das be@midnight<sup>1</sup> soweit. Das Jugend-, Präventions- und Sportprojekt öffnete in den Turnhallen der Sekundarstufe I seine Türen. Unter der Leitung von Stefanie Jossen und der tatkräftigen Unterstützung durch Seniorcoachs und Juniorcoachs können seither die Turnhallen wöchentlich am Samstagabend für die Jugendlichen der Oberstufe (7. Klasse) geöffnet werden.

Nach den ersten 7 Veranstaltungen der Pilotphase von be@midnight wird eine Zwischenbilanz gezogen. Damit möchten wir alle beteiligten Personen und Organisationen, die dieses Projekt durch ihre Unterstützung ermöglicht haben, über die ersten Erfahrungen und Ergebnisse informieren. Wir nutzen dazu die erhobenen Daten aus den Veranstaltungen sowie Rückmeldungen der Planungsgruppe und der Abendleitung. Gleichzeitig wird auf Grund dieses Berichtes über die Weiterführung von be@midnight auf der Ebene der Planungsgruppe entschieden. Der Entscheid der Planungsgruppe ist deshalb so wichtig, weil ohne lokalen Rückhalt das Projekt nicht längerfristig verankert werden kann. Die Planungsgruppe kann aber lediglich eine Empfehlung abgeben, die Entscheidungskompetenz über eine allfällige Weiterführung nach dem Pilot liegt einzig und allein bei der Gemeinde Zollikofen.

Im Projektkonzept wurden folgende Ziele definiert:

### Allgemeine Ziele

- Jugendliche aus der Gemeinde Zollikofen verfügen über einen sportpädagogischen Freiraum, der ihren Bedürfnissen nach Freizeitgestaltung entspricht und welcher der häufig problematisch werdenden nächtlichen Freizeitgestaltung positiv entgegenwirkt.
- Jugendliche haben die Möglichkeit, sich aktiv im Spiel zu engagieren, sich körperlich auszuagieren, den Gruppenprozess selbst mitzubestimmen und über das Spiel Selbstdarstellung mit Kompetenzgewinn zu verbinden.
- Das be@midnight trägt zur Ressourcenstärkung und der Förderung von Lebenskompetenz bei. Es ist damit sucht- und gewaltpräventiv.
- Das be@midnight fördert auf spielerische Weise die Kommunikation und die interkulturelle Verständigung unter Jugendlichen verschiedener Herkunft.
- Die Partizipation der Jugendlichen bei Planung und Leitung der Veranstaltungen fördert die Bereitschaft zu eigenverantwortlichem Handeln.
- Der Aufbauprozess des be@midnight verbindet unterschiedlichste Institutionen und Gruppen, vom Elternrat bis zur Kirchgemeinde. Es wirkt auf diese Weise auch integrierend innerhalb der Projektträgerschaft.

### Konkrete Ziele

- In einer Pilotphase von rund vier Monaten werden im wöchentlichen Rhythmus Midnight Veranstaltungen durchgeführt und ausgewertet.
- An den Veranstaltungen nehmen regelmässig 25 bis 30 Jugendliche beiderlei Geschlechts teil.
- Jugendliche werden in die Betreuungs- und Organisationsarbeit eingeführt. Sie übernehmen selbständig Aufgaben und arbeiten eigenverantwortlich im Team mit.
- Das Abendteam (bestehend aus Juniorcoachs, Seniorcoachs, Projektleitung und Freiwilligen) nimmt mind. einmal pro Jahr an einem Teambildungs-Kurs teil, der von einer externen Kursleitung durchgeführt wird.
- Es wird darauf geachtet, männliche und weibliche Jugendliche gleichermassen in die Veranstaltungen einzubinden und ihnen einen dem Geschlecht angepassten Rahmen zu bieten.
- Im Rahmen der Veranstaltungen wird gezielt über gesundheitsförderndes Verhalten informiert (Sucht, Aids, Gewalt) und auf persönlicher Ebene das Verhalten der Jugendlichen reflektiert

---

1 Der Name wurde durch die lokale Planungsgruppe gewählt.

## 2. Statistische Ergebnisse

Als Grundlage für unsere Statistiken benutzen wir eine Einschreibelliste (das Guestbook), worin sich die Jugendlichen beim Eingang der Turnhalle jeweils einschreiben müssen. Somit kann evaluiert werden, ob eher ältere oder jüngere Jugendliche da sind, wo sie wohnen oder wie viele Mädchen wirklich teilgenommen haben.

Nach 7 Veranstaltungen zeichnen sich erste Tendenzen bezüglich statistischer Aussagen ab.

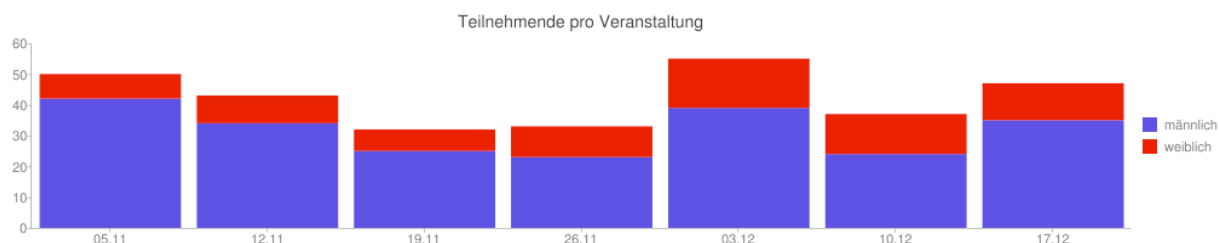
### 2.1 Allgemeine Daten

Kurz zusammengefasst ergeben die Projektdaten rund um die Veranstaltungen und die Teilnehmer/innen folgende Zahlen:

<b>Projektdaten be@midnight in Zollikofen</b>	Veranstaltungen	7
	Einsätze Leiterin	7
	Einsätze Seniorcoach	20
	Einsätze Juniorcoach	47
	Freiwilligeneinsätze	8
<b>Anzahl Teilnahmen</b>	Gesamt	297
	Männlich	222
	Weiblich	75
<b>Erfasste Besucher u. Besucherinnen</b>	Gesamt	140
	Männlich	109
	Weiblich	31
<b>Statistische Werte Besucherzahl</b>	Durchschnitt Gesamt	42.4
	Durchschnitt Männlich	31.7
	Durchschnitt Weiblich	10.7
	Maximum	55
	Minimum	32

### 2.2 Teilnehmerzahlen pro Abend

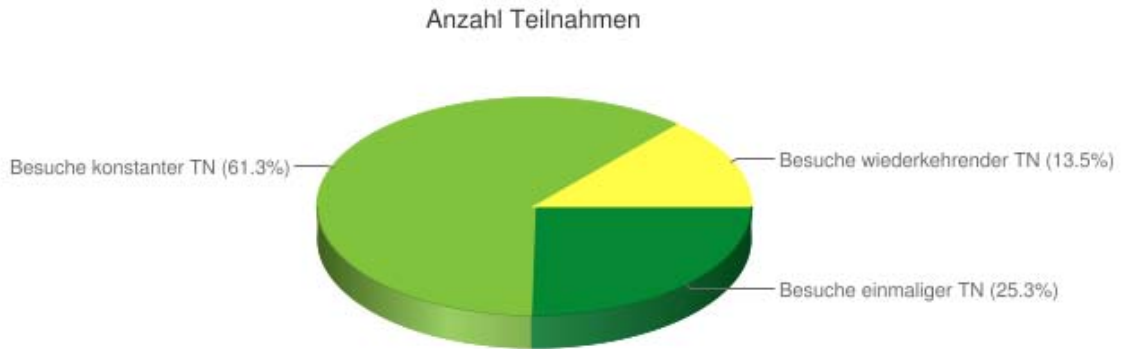
Durchschnittlich wurde das be@midnight pro Abend von 42.4 Jugendlichen besucht. Das Ziel war mit dem Projekt 25-30 Jugendliche pro Veranstaltung zu erreichen. Es ist sehr erfreulich, dass dieses Ziel übertroffen wurde. Das be@midnight scheint bei den Jugendlichen sehr gut anzukommen.



Die Teilnehmerstatistik zeigt, dass die Besucherzahlen zwischen 31 Teilnehmenden bis zu 55 Jugendlichen schwanken. Der rote Teil in den Balken steht für die Mädchen, der blaue für die Jungen.

### 2.3 Konstanz der Besucherinnen und Besucher

Die regelmässige Anwesenheit der Jugendlichen ist die Grundlage für den Einbezug der Mädchen und Jungen in das Projekt. Im be@midnight liegt die Anzahl konstanter Besucher/innen, das sind Jugendliche die an mehr als der Hälfte der Veranstaltungen dabei waren, bei 61.3%. Etwa 13.5% der Besucher kamen mehrmals ans Midnight, aber an weniger als die Hälfte der Veranstaltungen. 25.3% der Jugendlichen haben das be@midnight nur einmal besucht. Wir gehen davon aus, dass ein Teil von ihnen zu wiederkehrende oder sogar konstanten Besucher/-innen wird.



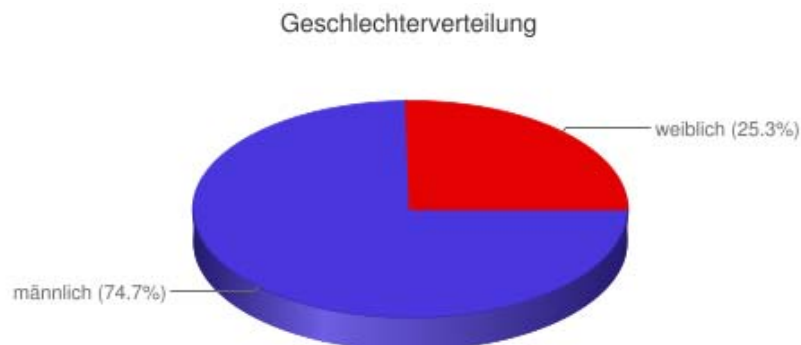
### 2.4 Altersverteilung

89.2% der Besucher/-innen sind zwischen 12 und 17 Jahren. 0.7% sind jünger als 12 und 10.1% älter als 17 Jahren. Das be@midnight wird also fast ausschliesslich von Jugendlichen zwischen 12 und 17 Jahren besucht.

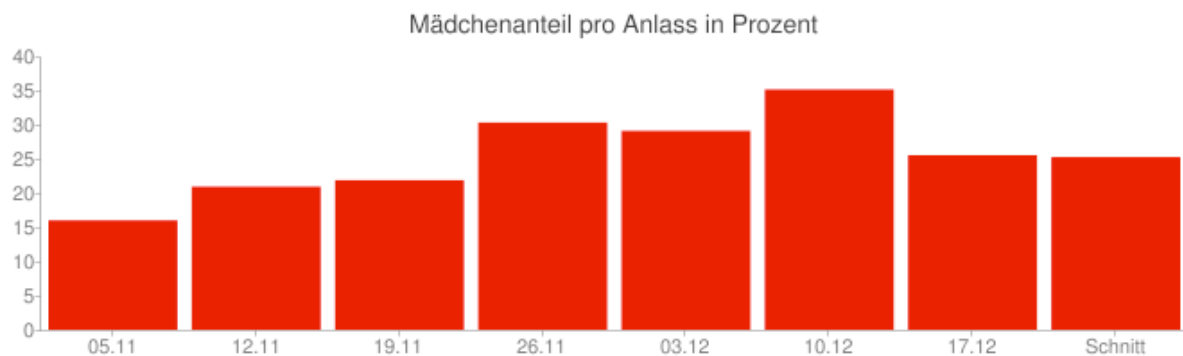


### 2.5 Geschlechterverhältnis

Der Mädchenanteil liegt mit 25.3% etwas unter dem schweizerischen Durchschnitt aller Midnight Sports Projekte (34.4% Stand Dezember 2011).



Der Mädchenanteil ist ab der dritten Veranstaltung aber gestiegen. Die Mädchen konnten sich vor allem für die Mitarbeit als Juniorcoachs begeistern, was sehr erfreulich ist. Es ist wichtig, dass die Mädchen in die Planung und Durchführung von be@midnight Veranstaltungen eingebunden werden, indem sie in die Rolle als Juniorcoachs im Abendteam mitarbeiten können.



## 2.6 Wohnort der Teilnehmenden

89.2% der Jugendlichen wohnen in Zollikofen. be@midnight ist somit, wie erwartet, ein sehr lokales Ereignis.

Bei den Auswärtigen handelt es sich vor allem um Jugendliche aus Münchenbuchsee (3.4%). Die restlichen 7.4% der Jugendlichen kommen aus acht verschiedenen Gemeinden in der Nähe von Zollikofen (u.a. Urtenen-Schönbühl, Jegenstorf).



### 3. Erfahrungen aus den Veranstaltungen

---

Statistiken sind eine Seite, die Erfahrungen der Abende die andere Seite des Projekts: Wie präsentieren sich diese Abende, an denen Jugendliche beiderlei Geschlechts ihren „Ausgang“ gemeinsam in der Turnhalle verbringen?

#### 3.1 Konflikte und Erfahrungen mit Suchtmittel

Wie bei allen Midnight Sports Projekten werden auf den Spielfeldern bewusst keine Schiedsrichter eingesetzt; Uneinigkeiten müssen die Jugendlichen selber regeln. Sportliche Fairness steht dabei immer an erster Stelle. In der Halle sind Coachs und Juniorcoachs vertreten, welche den Spielverlauf im Auge behalten und um einen regelmässigen Einbezug aller zum Spiel motivierten Anwesenden besorgt sind. Die Atmosphäre in den letzten sieben Midnight Veranstaltungen war immer sehr friedlich, zu Auseinandersetzungen kam es kaum. Situationen, in denen das Abendteam respektloses Verhalten unter den Teilnehmenden festgestellt hat, wurden mit den Betroffenen unmittelbar im persönlichen Gespräch thematisiert, was viele potentielle Konfliktsituationen entschärft. So wurde den Teilnehmenden eine konstruktive Konfliktbewältigung vermittelt. Aufgrund dieser klaren Regeln und Handlungsmuster kam es bisher zu keiner Auseinandersetzung zwischen Teilnehmer/-innen.

Für die Projektplanungsgruppe war es von Anfang an klar, dass be@midnight ein alkoholfreier und drogenfreier Raum sein soll und keine Plattform dafür bieten will.

Eine Minderheit der Teilnehmer/-innen geht ab und zu nach draussen, um eine Zigarette zu rauchen. Durch die aktive sportliche Bewegung gehen wir aber davon aus, dass sie an den Midnight Veranstaltungen weniger rauchen, als wenn sie den Samstagabend sonst wo verbringen würden. Bisher gab es kaum Schwierigkeiten mit Alkohol und Drogen. Nur an einer Veranstaltung kam ein betrunkenener Jugendlicher, welcher aber umgehend von einem Seniorcoach weggelesen wurde.



### 3.2 Aktivitäten

Es ist bemerkenswert, mit wie viel Energie und Freude die Jugendlichen die zwei Turnhallen beleben. Jeden Samstagabend steht den Jugendlichen eine grosse Auswahl an Sportarten und Aktivitäten zur Auswahl. So durften die Teilnehmer/-innen unter anderem auf an den Affenschwänzen schwingen, am Töggelikasten ihre Fähigkeiten testen und auf dem Minitrampolin ihre kreativen Sprünge zeigen. Natürlich werden auch klassische Mannschaftssportarten wie Volleyball, Fussball und Basketball betrieben oder Badminton gespielt.

Von Anfang an wurde im be@midnight die untere Turnhalle von den Jungen eingenommen, welche dort ausschliesslich Fussball spielen. Erstaunlich ist, mit wie viel Respekt und Rücksichtnahme die 13 bis 17 Jährigen Jungen miteinander spielen. Die Jugendlichen organisieren sich selber und integrieren die jüngeren Spieler in die Teams. Eindrucksvoll ist auch, dass sie praktisch von 20:30 bis 23:30 Uhr sehr intensiv Fussball spielen.

In der oberen Halle ist das Publikum gemischt und auch die Sportarten, welche ausgeübt werden variieren. Stefanie Jossen – die Projektleiterin – hatte die gute Idee, das Netz gleich quer über die ganze Halle zu spannen, so dass gleichzeitig Volleyball und Badminton gespielt werden kann. Da die sie nebst der Leitung des Midnights auch Trainerin der Kinder- und Jugendvolleygruppe aus Zollikofen ist, ist diese Sportart natürlich gut vertreten und den Jugendlichen sehr Spass macht. Die zwei Juniorcochs, welche jeweils abwechselnd als DJ tätig sind, werden von allen Jugendlichen sehr geschätzt und sind zu einem wichtigen Projektelement geworden.

Allgemein kann man sagen, dass das be@midnight von Anfang an ein sehr lebendiges und sportliches Projekt ist. Die Jugendlichen kommen oft in Sportkleidung und machen von den Sportangeboten aktiv Gebrauch. Rumsitzen und Zuschauen ist im be@midnight weniger angesagt.



### 3.3 Halle und Umfeld

Die Turnhallen der Sekundarstufe I haben sich als guter Standort erwiesen. Die Grösse der zwei Turnhallen entspricht dem benötigten Raum für das Spielen und Zusammensein.

An den bisherigen Veranstaltungen gingen bei der Polizei keine Beschwerden wegen Ruhestörung oder Vandalismus ein. Das Team schaut bei den Rundgängen um die Halle, dass insbesondere Lärmmissionen vermieden werden können. Kurz nach Schluss kommt es vor, dass die Jugendlichen noch für eine Weile vor der Halle stehen und sich verabschieden. Dies hält sich aber im Rahmen.

Im Bereich der Reinigung arbeiten wir eng mit dem Hauswart, Herrn Stefan Nauer, zusammen. Jeweils am darauffolgenden Montag nach der Veranstaltung wird besprochen, was es noch zu verbessern gibt. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an das Abendteam, welches gut aufräumt und putzt und an Herrn Nauer für die gute und angenehme Zusammenarbeit.

### 3.4 Belästigungen und Beschädigungen

Alle gingen sehr sorgfältig mit Material und Inventar um. Die konstanten Teilnehmer/-innen haben das be@midnight schon stark zu ihrer eigenen Sache gemacht und sind entsprechend bemüht, nichts zu beschädigen.

### 3.5 Betreuungsteam

Mit Stefanie Jossen wurde eine motivierte und kompetente Projektleiterin gefunden. Sie wird in der Turnhalle von drei dynamischen und engagierten Seniorcoachs ergänzt:

- Selina Vogel
- Adrian Moser
- Fabian Zeller

Das Betreuungsteam hat ausgezeichnete Arbeit geleistet. Auch wenn die Abende immer anstrengend und fordernd sind, wird viel gelacht und gescherzt. Besonders positiv ist, dass zwei Frauen im Team sind. Somit können die Mädchen zusätzlich für das Projekt motiviert werden.

Innert kurzer Zeit konnte ein Juniorcoach-Team von drei jungen Männern und sechs jungen Frauen aufgebaut werden:

- Luca Lorance
- Michael Müller
- Kasimir Schuler
- Alisha Fischer
- Angela Fankhauser
- Bianca Dürig
- Muriel Jost
- Serra Bakan
- Lena Wymann



Auf dem Bild sind leider nicht alle anwesend.

Ein Teil dieser Jugendlichen meldete sich schon vor der ersten Veranstaltung, da sie sich für die Mitarbeit interessierten. Der andere Teil wurde aus den Teilnehmenden rekrutiert. Die Mitarbeit im Abendteam ist sehr beliebt. Die Abende werden von rotierenden Teams geleitet.

Durch das Juniorcoach-System werden Mädchen und Jungen in die Betreuungs- und Organisationsarbeit des be@midnight eingeführt. Sie übernehmen selbständig Aufgaben und arbeiten eigenverantwortlich im Abendteam mit. Die Durchsetzung von Regeln und die konstruktive Intervention in Konfliktsituationen gehören zu den zentralen Aufgaben der Juniorcoachs.

Der Rollenwechsel der Jugendlichen von Teilnehmenden zu Mitarbeitenden benötigt Raum, Zeit und Unterstützung. Am 10. Dezember 2011 wurde deshalb ein Teambuildings-Kurs durchgeführt. Dank einer externen Kursleitung entsteht eine Lernsituation, die dem gesamten Team (Juniorcoach, erwachsene Coach, Projektleitung) eine gleichberechtigte Teilnahme am Kurs ermöglicht.



### 3.6 Spezielles Midnight Sports

Ein wichtiges Element der Midnight Veranstaltungen sind die Rituale. Abläufe also, die an jedem Midnight Sports Projekt schweizweit bewusst gleich gestaltet werden.

- Das **Guestbook**: Alle tragen sich zu Beginn jeder Veranstaltung mit Namen, Vornamen, Jahrgang und Wohnort ein. So können die Statistiken erhoben werden und der Raum „Turnhalle“ verliert an Anonymität.
- Die **Pick Up Liste**: Die Pick Up Listen auf dem Spielfeld werden von den Abendcoachs (Erwachsene und Jugendliche) geführt. Sie werden je nach Aktivität auf dem Feld eingesetzt. Die Liste wird in Zollikofen nicht oft als Instrument eingesetzt, da sich die Jugendlichen sehr gut organisieren und andere in die Spiele integrieren.
- Die **Begrüssung der Jugendlichen**: Circa 45 Minuten nach Beginn versammeln sich alle Teilnehmer/-innen in der Halle. Es gibt eine kurze Begrüssung und es werden die wichtigsten Informationen mitgeteilt und auf die Midnight Regeln hingewiesen.
- Die **Verabschiedung**: Kurz vor Schluss werden alle Jugendlichen wieder „offiziell“ verabschiedet. Hinweise auf den nächsten Samstag werden direkt beim Zielpublikum platziert. Die Jugendlichen werden auf die Nachtruhe der Anwohner/-innen aufmerksam gemacht.



### 3.7 Inputs der Projektleitung und der Planungsgruppe

#### 3.7.1 Input Stefanie Jossen, Projektleiterin

*„Nach den sieben vergangenen Projektabenden des „be@midnight“ ziehe ich für mich eine durchwegs positive Bilanz. Meine Erwartungen zu Beginn des Projekts bestanden vor allem aus einem freundlichen Miteinander, einer sinnvollen Freizeitaktivität und der Förderung des Bewegungsraums der Jugendlichen in Zollikofen. Aufgrund der jeweils guten Stimmung sowohl im Coachteam wie auch unter den gesamten Teilnehmern, den hohen Teilnehmerzahlen und der intensiven körperlichen Aktivität aller Anwesenden, erachte ich meine Erwartungen bis jetzt als erfüllt, wenn nicht übertroffen. Das überdurchschnittlich hohe Sportengagement und der faire Umgang der Jugendlichen untereinander erfreuen mich sehr. Durch den grossen Anteil an „konstanten Besuchern“ hat man sich mittlerweile persönlich kennen gelernt, wodurch gute Gespräche und Unterhaltungen stattgefunden haben. In den letzten Veranstaltungen wurde zunehmend klar, dass die Jugendlichen das Projekt sehr schätzen. Dabei ist vor allem die Sorgfalt gegenüber dem Material und dem anliegendem Raum zu erwähnen. Auch zeigte sich bei den Teilnehmern vermehrt die Tendenz, beim Verlassen der Turnhallen, sich zu bedanken.“*

*In knapp der Halbzeit bin ich der Meinung, dass das Projekt „be@midnight“ in Zollikofen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung darstellt, die zusätzlich sowohl zur Sportförderung wie auch zur Förderung von sozialen Kompetenzen der Jugendlichen führt.“*

Die Projektleiterin – Stefanie Jossen – hat den **Prix Jeunes 2011** gewonnen. Der Anerkennungspreis wird an Personen oder Gruppen verliehen, die sich seit längerer Zeit in einem überdurchschnittlichen Mass für die Jugendlichen von Zollikofen eingesetzt haben und schon seit längerer Zeit in der Jugendarbeit aktiv tätig sind. Vergeben wird der Prix Jeunes von der Gemeinde Zollikofen sowie der offenen, katholischen und reformierten Jugendarbeit in Zusammenarbeit mit dem virtuellen Jugendparlament. An dieser Stelle nochmals herzliche Gratulation an Stefanie für die Auszeichnung! Wir sind natürlich stolz, sie im Midnight als engagierte Projektleiterin zu haben.



Foto: Schüler überreicht Stefanie Jossen den Preis. Quelle: Online Gemeindeverwaltung Zollikofen

### **3.7.2 Input Planungsgruppe**

*„Toll, dass eine bunte Vielfalt von Jugendlichen das 'be@midnight' nutzt. Ob sportlich oder nicht, 14-jährig oder 19-jährig, mit durchstrukturierter Freizeit oder arbeitslos - sie alle treiben Sport und erleben gemeinsam Spass! Weder innerhalb noch ausserhalb der 'be@midnight' - Anlässen kam es zu Vorfällen wo Gewalt oder Drogen Raum einnahmen. Aufgrund von Beobachtungen und Wortwechsel nehme ich 'be@midnight' als eine grosse Bereicherung für die Jugend Zollikofens wahr!“*

**Elvira Bühlmann, offene Jugendarbeit Zollikofen**

*„Weshalb be@midnight weiterführen...“*

- 1. den jugendlichen eine alternative zum sonstigen wochenendprogramm wie "irgendwo abhängä" bieten.*
- 2. sport ist gut und gesund. lernen, dass man auch durch sport gewisse konflikte untereinander lösen kann.*
- 3. verantwortung tragen im projekt selber, sprich: im abendteam selber etwas auf die beine stellen.*

*es haben schon so viele leute an diesem projekt mitgearbeitet. für die jugendlichen fände ich es ganz schlecht, wenn be@midnight nicht weitergeführt wird. die jugendlichen haben gezeigt, dass sie "anständig" sein können und vor allem, dass das be@midnight regelmässig besucht wird und manchen jugendlichen ist es ganz offenbar ans herz gewachsen. kurz gesagt; be@midnight fägt eifach!“*

**Miriam Gerber, Anwohnerin**

*„Ich habe bisher nur positive Rückmeldungen von Jugendlichen und Bürger und Bürgerinnen über be@midnight (Projektname in Zollikofen) erhalten und stimme dafür, dass das Projekt in der bisherigen Form weitergeführt wird.“*

**Patrick Heimann, Grosser Gemeinderat Zollikofen**

*„Natürlich sollte be@midnight weitergeführt werden. Das scheint ja wirklich ein Bedürfnis für die Jugendlichen zu sein und wird offenbar bestens betreut von der Projektleiterin Steffi und ihren Seniorcoaches - und nicht zu vergessen die Juniorcoaches was ganz WERTVOLL sind!“*

**Johanna Thomann, KARIBU Interkultureller Frauentreff Zollikofen**

*„Vielen Dank für die regelmässigen Updates und die aussagekräftigen Berichterstattungen! Die 7 Veranstaltungen scheinen tip top verlaufen zu sein; dies ist schon an den Teilnehmerzahlen erkennbar! Negatives hat man bis anhin überhaupt nicht gehört; auch keine Probleme bezüglich Lärmbelastung oder ähnliches.*

*Ich freue mich, dass das Projekt gut gestartet ist und in Zollikofen Anklang findet!*

**Patricia Klein, Sozialdienst Zollikofen (Ausschuss Gesundheit)**

*„Mit ein bisschen Skepsis aus meiner Sicht im Bezug auf Lärmemissionen und Randalierereien hat sich das Projekt gut angelassen. Es haben tolle und gut organisierte Abende in den 2 Turnhallen statt gefunden. Es ging friedlich zu und her und gab erfreulicherweise keine Reklamationen von irgend einer Seite. Super! Dass sogar ein Besucherschnitt von 42 BesucherInnen erreicht wurde, zeugt davon, dass es ein Bedürfnis in Zollikofen ist. Eine Weiterführung des Projekts würde ich begrüssen!“*

**Urs Schweingruber, Turnverein Zollikofen**

## 4. Dank

---

Das be@midnight konnte nur dank sehr vielen engagierten Personen auf die Beine gestellt werden. Ein riesengrosses Dankeschön geht an die Planungsgruppe des Projekts:

- Elvira Bühlmann, Offene Jugendarbeit Zollikofen
- Patrick Heimann, Grosser Gemeinderat Zollikofen
- Mirjam Gerber, Anwohnerin
- Urs Schweingruber, Turnverein Zollikofen
- Johanna Thomann, KARIBU Interkultureller Frauentreff Zollikofen
- Mirjam Veglio-Dietsche, Gemeinderätin
- Patricia Klein, Sozialdienst Zollikofen
- Martin Kocher, Grosser Gemeinderat Zollikofen

Das Projekt wurde durch die finanzielle Unterstützung von der Gemeinde Zollikofen, dem Kanton Bern, dem BAG - Tabakpräventionsfonds des Bundes und dem SUVALiv ermöglicht. Vielen herzlichen Dank!

Zudem möchten wir uns bei der Projektleitung und allen Coachs bedanken, die jeden Samstagabend in der Turnhalle stehen und hervorragende Arbeit leisten. Danke auch allen Teilnehmer/-innen, welche das be@midnight zu dem machen, was es ist. Ein tolles Jugendprojekt!

**Die Stiftung idée:sport bedankt sich ganz herzlich bei allen Beteiligten für ihr Engagement und für das Mitwirken!**

Luana Almonte  
Stiftung idée:sport

Bern, Januar 2012

